

Mit der Turnabteilung der Spvg Steinhagen vom 28. Juli bis 2. August nach Südengland – Cornwall

An der Fahrt der Turnabteilung nach Südengland – Cornwall nahmen 41 Reisende teil.

Unsere Reise begann am Sonntag, dem 28. Juli, um 11:15 Uhr, vom Flughafen Hannover nach London-Heathrow, wo wir um 11:55 Uhr Ortszeit eintrafen. Dort erwarteten uns schon Maria und Calle Weber von der Weber Touristik Steinhagen mit ihrem Bus.

Vom Flughafen fuhren wir nach Salisbury.



Das bedeutendste Bauwerk in Salisbury ist die Kathedrale aus dem 13. Jahrhundert. Mit 123 Metern ist der Turm der Kathedrale der höchste Kirchturm Englands.

In der Kathedrale befindet sich eins der vier noch erhaltenen Exemplare der Magna Carta.

Wir fuhren dann weiter zu unserem Hotel im Seebad Bournemouth, dem Marsham Court Hotel.

Einige zog es am Abend zum Strand, insbesondere zum Bournemouth Pier, einem langen bis weit ins Meer hinausragenden Steg mit Shops, Bars und einem Spielsalon.

Das Ziel unseres nächsten Tages, Montag, der 29. Juli, war Südenglands schönste Insel, die Garteninsel Isle of Wight.



Mit der Fähre ging es von Lymington über die Meeresenge Solent nach Yarmouth auf der Insel.

Die Insel mit ihrer üppigen Flora und abwechslungsreichen Landschaft ist ein Höhepunkt unserer Reise.

Zunächst führen wir zu dem im Norden der Insel in Cowes liegende Märchenschloss Osborne House, dem ehemaligen Landsitz der Königin Victoria und ihres



Ehemannes Albert von Sachsen-Coburg-Gotha.

Das Osborne House, idyllisch gelegen inmitten von Gärten und Parks, war die private Rückzugsstätte der Königin Victoria, in dem sie als Witwe die letzten 40 Jahre ihres Lebens verbrachte.

Nach ihrem Tod schenkte ihr Thronfolger König Eduard VII. das Anwesen der britischen Nation.

Es ist seither als Museum für jedermann zugänglich und befindet sich weitgehend im Originalzustand.

An einer Innenbesichtigung und der beeindruckenden Gartenanlage kamen wir natürlich nicht vorbei.

Über zwei Stunden ließen wir die Pracht und Eleganz der Unzahl von Räumen und Sälen auf uns wirken.

Bei einer anschließenden Rundfahrt über die Insel legten wir einen Zwischenstopp in dem kleinen Ort Godshill ein.

Hier erwartete uns eine Postkartenidylle. Reetgedeckte Häuser aus Natursteinen und kleine Shops luden zum Verweilen einl.



Einige scheuten nicht den Aufstieg zu der auf einem Hügel gelegenen Kirche. Die mittelalterliche „All Saints’ Church“ ist bekannt für ihr mittelalterliches Wandgemälde eines Lilienkreuzes, eines von nur zwei in Europa.

Am Dienstag, dem 30. Juli, mussten wir unsere Koffer packen und das Hotel verlassen und zu unserem neuen Hotel wechseln.

Ein Dauerregen vermieste uns jedoch uns den ganzen Tag.

Doch wir ließen uns nicht davon abhalten, Stonehenge auch unter dem Regenschirm zu besichtigen. Ein Busshuttle brachte uns vom Besucherzentrum bis in die Nähe der Steine.



Stonehenge ist Englands berühmtestes prähistorisches Monument, das die UNESCO 1986 zum Weltkulturerbe ernannt hat.

Wissenschaftler sind sich weitgehend einig, dass die steinzeitliche Kultstätte eine Kalenderfunktion hatte. Vieles spricht jedoch auch dafür, dass Stonehenge eine Opferstätte war.

Am Nachmittag fahren wir durch den Naturpark Dartmoor.

Dartmoor, eine der unberührtesten Landschaften Europas, erstreckt sich über 900 km².

Nur besonders genügsame Tiere überleben hier den Winter wie das Dartmoor-Schaf und das seit ein paar tausend Jahren ansässige Dartmoor-Pony.



Die Straße, die wir mit dem Bus befuhren, war teilweise kaum breiter als ein Auto und beiderseits von hohen Hecken begrenzt. Es war eine besondere Herausforderung für den Busfahrer.

Auf der Weiterfahrt wies uns unser Reiseleiter auf das Dartmoor-Prison in Princetown hin.



Nach knapp 10 km erreichten wir die Clapper Bridge bei Postbridge, eine kleine Brücke aus dem 13. Jahrhundert, die über den East Dart River führt. Das Besondere an der Konstruktion ist, dass sie aus einer flachen, mehrere Tonnen schweren Natursteinplatte besteht.

Mehrere unserer Reiseteilnehmer konnten der Versuchung nicht widerstehen, einmal über diese Brücke zu gehen.

Spät am Abend erreichten wir unser neues Hotel, das Lanhydrock Hotel in Bodmin.

Am Mittwoch, dem 31. Juli, verließen wir um 09:00 Uhr unser Hotel und erreichen nach etwas mehr als 1 Stunde das malerische Städtchen St. Ives.

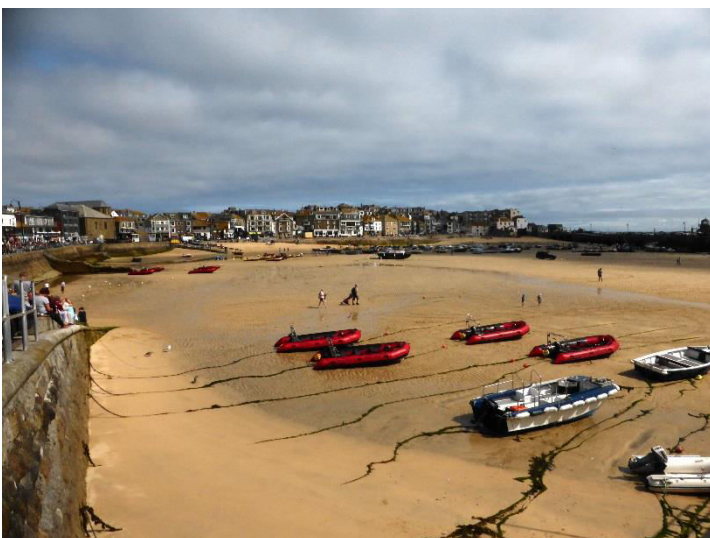


Bei der Anfahrt über die kurvige Straße hatten wir bereits einen Blick auf die verschachtelten Häuser an den Hängen und Klippen.

Viele nutzten die Gelegenheit, mit einem Shuttlebus vom Busparkplatz ins Zentrum zu fahren.

St. Ives ist bekannt für seine Kunstszene.

Im engen Straßengewirr verbirgt sich ein faszinierender Mix aus Galerien, Cafés und eleganten Kunstgeschäften.



Im Hafen gibt es sogar einen Sandstrand.

Anschließend ging es weiter

nach Land's End, dem westlichsten Zipfel der Britischen Insel.

Land's End ist in Privatbesitz und besteht aus einem Vergnügungspark mit einem dazugehörigen Parkplatz.



Von der Landspitze aus konnte wir zerklüftete, über 50 m hohe Klippen und spitze Granitfelsen, die weit in den Atlantik ragen, sehen.

Auf der Weiterfahrt machten wir einen Zwischenstopp in Mousehole, einem malerischen Fischerdorf mit engen Gassen.



Unser letztes Tagesziel war St. Michael's Mount, dem Wahrzeichen von Cornwall. Allzu häufig wird es mit dem Mont Saint-Michel in Frankreich verwechselt, der allerdings viel bekannter ist.

Das erste Ziel unseres nächsten Tages, Donnerstag, der 1. August, war Fowey, eine Stadt, die sich an den steil abfallenden Hängen entlang des Westufers des Flusses Fowey bis an deren Mündung in den Ärmelkanal erstreckt.



Fowey hat einen hübschen alten Dorfkern, der zum Hafen führt, in dem viele Segel- und Motorboote vor Anker liegen. Schon im Mittelalter war Fowey aktiver Handelshafen. Von hier aus wurden Plünderfahrten an die französische Küste unternommen. Die Piraten aus Fowey überfielen auch wahllos Schiffe und Küstendörfer.

Gegen Mittag erreichten wir „The Lost Gardens of Heligan“, einen der bekanntesten Gärten in England.



Die verschlungenen Pfade durch die Dschungellandschaft mit Riesenfarnbäumen und Palmen, vorbei an Magnolien und Azaleen sind märchenhaft schön.



Die gigantischen Naturskulpturen „Mud Maid“ und „Grey Lady“ faszinierten alle Besucher.

Als Höhepunkt des Tages besuchten wir am Nachmittag das Herrenhaus Prideaux Place im Norden Cornwalls in der Nähe des Fischerorts Padstow.



Das Herrenhaus wird von der Familie Prideaux seit über 400 Jahren bewohnt. Wir waren exklusiv zu einem professionell geführten Rundgang durch das Herrenhaus eingeladen. Prideaux Place diente schon oft als Kulisse für Rosamunde Pilcher-Verfilmungen.

Vor der Führung genossen wir eine südenenglische Tea-Time mit Scones, Marmelade und Clotted Cream.

Mit diesem besonderen Programm endete unser Aufenthalt in Südengland.

Am Freitag, dem 2. August, hieß es Abschied nehmen von England.

Auf der Fahrt zum Flughafen Heathrow bot uns unser Reiseleiter Calle Weber noch die Möglichkeit, das Schloss Windsor Castle aus der Nähe zu sehen.



Hildegard Dreyer